

# Kontakt

## Deutschland



### Bodensee-Stiftung

Dr. Kerstin Fröhle  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
T + 49 (7732) 99 95 40  
Kerstin.froehle@bodensee-stiftung.org  
www.bodensee-stiftung.org



### Global Nature Fund

Dr. Thomas Schäfer  
Fritz-Reichle-Ring 4  
78315 Radolfzell  
T + 49 (7732) 99 95 89  
schaefert@globalnature.org  
www.globalnature.org



### ECOVIN - Bundesverband

**Ökologischer Weinbau e. V.**  
Ralph Dejas  
Wormser Straße 162  
55276 Oppenheim  
T + 49 (61 33) 16 40  
r.dejas@ecovin.de  
www.ecovin.de

## Spanien



### Fundación Global Nature

Ernesto Aguirre y Jordi Domingo  
Calle Real, 48, Local A.  
28231. Las Rozas de Madrid.  
Madrid. España.  
T + 34 91 710 44 55  
eaguirre@fundacionglobalnature.org  
jdomingo@fundacionglobalnature.org  
www.fundacionglobalnature.org



### La Unió

José Castro León  
C/ Marqués de Dos Aigües. 3-1.  
46002. Valencia. España.  
T + 34 610 270 937  
jcastro@launio.org  
www.launio.org y www.farmersunion.eu

## Portugal



### Quercus

Paula Lopes da Silva  
Centro Associativo do Calhau  
Bairro do Calhau  
Parque Florestal de Monsanto  
1500-045 Lisboa  
T + 351 931 634 670  
paulasilva@quercus.pt  
www.quercus.pt



### ADVID

**Associação para o  
Desenvolvimento  
da Viticultura Duriense**  
Cristina Carlos  
Quinta de Sta. Maria,  
Apartado 137, 5050-106  
GODIM (PESO DA RÉGUA)  
T + 351 254 312940  
cristina.carlos@advid.pt  
www.advid.pt

## Türkei



### Rapunzel Organik Tarım Ürünleri

**ve Gıda Tic. Ltd. Şti.**  
Sahin Ince & Emrah Dağdeviren  
75.yıl Cumhuriyet Mah.  
Kocabağlar Sok. no:15  
35730 Izmir  
T + 90 232 880 80 01  
sahin.ince@rapunzel.com.tr  
emrah.dagdeviren@rapunzel.com.tr  
www.rapunzel.com.tr

Gefördert durch



Erasmus+

“Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.“



Europäische Partnerschaft  
zum Schutz der  
biologischen Vielfalt im  
Weinbau

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist neben dem Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Tier- und Pflanzenarten sind unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt, wodurch eine Vielzahl von ihnen vom Aussterben bedroht sind. Zudem sind zwei Drittel aller Ökosysteme aufgrund von Ausbeutung gefährdet.

In der Vergangenheit hat die Landwirtschaft in Europa wesentlich zur Erhöhung der Artenvielfalt und zur Bildung von unterschiedlichen Landschaften beigetragen. Durch die Intensivierung ist sie heute jedoch einer der Hauptursachen für deren Verlust. Wissen über den Zusammenhang zwischen der landwirtschaftlichen Produktion und dem Schutz der biologischen Vielfalt ist mittlerweile vorhanden. Dieses Wissen wird jedoch immer noch zu wenig in der landwirtschaftlichen Ausbildung und in Fortbildungen vermittelt. Zudem erhalten die wenigsten Landwirte Beratungen zu diesem Thema direkt auf ihrem Betrieb. Als Folge davon, werden Produktionsmethoden oft nicht an den Schutz der biologischen Vielfalt angepasst.

## »»» Das Ziel der Partnerschaft

Bio- Weinbauern können mit ihrer naturnahen Wirtschaftsweise die biologische Vielfalt fördern. Und sie sind motiviert noch mehr zum Erhalt beizutragen, da sie in diesem Anbausystem für die Produktion von gesunden, qualitativ hochwertigen Trauben auf ein gesundes Ökosystem angewiesen sind. Der Traubenanbau soll durch die Entwicklung von Analyse-Modulen und Schulungen so angepasst werden, dass die biologische Vielfalt geschützt und gefördert wird.



## »»» Wie ist die Vorgehensweise?

Die Partnerorganisationen haben bereits Erfahrungen mit Weinbau und Biodiversität. Ein intensiver Austausch steht deswegen am Beginn des Projekts. Die Projektpartner entwickeln Informationsmaterialien, die Wichtiges zur Biodiversität zusammenfassen, sowie Bestimmungshilfen, mit denen die Landwirte charakteristische Arten erkennen können. Im Weiteren werden Biodiversitätsanalyse Module entwickelt. Landwirte lernen dadurch Methoden kennen um biologische Vielfalt in den Alltag zu integrieren. Schulungen ermöglichen den Landwirten zudem einen leichteren Einstieg in die entwickelten Materialien und fördern so die Anpassung der Produktionsmethoden. Basis für die Analyse-Module sind der Biodiversitäts-Check für organischen Weinbau und das Biodiversitäts-Programm, die von den deutschen Partnern entwickelt wurden. Die Materialien werden an die Bedingungen des jeweiligen Anbaulandes angepasst.

## »»» Der Biodiversitäts-Check und das Biodiversitäts-Programm

Der Biodiversitäts-Check untersucht die möglichen negativen Auswirkungen des Weinbaubetriebs auf die Biodiversität. Dabei wird sowohl das Wirtschaften im Weinberg als auch alle anderen betrieblichen Bereiche wie Kellerwirtschaft, Vertrieb und Marketing unter die Lupe genommen. Als Ergebnis erhalten die Weinbauern Empfehlungen wie sie biologische Vielfalt in ihrem Unternehmen fördern und wie sie negative Folgen für die Artenvielfalt und Ökosysteme reduzieren können.

Die Erfahrungen und Ergebnisse aus den Checks fließen ein in ein Biodiversitäts-Programm. Dies ist ein Fahrplan für Biodiversitätsverbesserung und unterstützt die kontinuierliche Überprüfung möglicher negativer Auswirkungen auf die biologische Vielfalt ebenso wie die Identifikation von Maßnahmen um diese Auswirkungen zu minimieren.